

## „Schluss mit dem Krach!“

**LERCHENAU** Anwohner wehren sich gegen die Pläne der Deutschen Bahn, die Feldmochinger Kurve wieder zu reaktivieren (*Hallo* berichtete): Stefanie Bartle (40, Foto v. re.: Jantz), Richard Pentlehner (62) und Monika Berzen (73) vom Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord befürchten mehr Züge – und noch mehr Krach. Bisher endet ein Gleis östlich vom DB-Nordring zwischen Feldbahnstraße und dem Gelände der Firma Scherm Logistik. Dieses Gleis soll auf Wunsch der Bahn bis zur nahegelegenen Strecke von Feldmoching zum Rangierbahnhof verlängert werden – die Feldmochinger Kurve wäre reaktiviert. Wie die *tz* berichtet, prüft das Eisenbahnbundesamt den Vorschlag der Bahn derzeit.

„Wir haben Angst, dass die Feldmochinger Kurve die Voraussetzungen schafft, dass die Gütergleise durch den Münchner Norden Teil einer der Hauptgüterzugrouten in Europa werden könnte“, sagt Vereins-Chefin Stefanie Bartle. Das Problem: Es besteht kein Lärmschutz und die Bahn muss nicht nachrüsten. Nicht einmal, wenn die prognostizierten mindestens 19 Züge mehr pro Tag die Kurve passieren. Denn: Es ist eine Bestandsstrecke, auf der die Bahn rechtlich nicht zur Nachrüstung verpflichtet ist. Der Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord misst seit Anfang April dauerhaft die Lärmbelastung in einem neben dem Gleis liegenden Garten – als Basis für mögliche gerichtliche Verhandlungen.

